4 Monate

4 Monate sind heute vergangen seit diesem einen Tag,

an dem sich alles für mich änderte, ob ich will oder mag,

ich hab dir meine Liebe dort gebeichtet,

hab dir alles erzählt, hab dich erleuchtet,

den Tag werde ich nie vergessen, ich werde ihn niemals verdrängen,

denn er ist in mir drin, bestimmt mich, drückt mich in die Enge

Obwohl ich gedacht habe ich kanns verkraften, ich kanns verstehen,

vergeht kein Tag, an dem ich mir nicht wünsche, dich zu sehen,

Es gibt keinen Tag an dem ich nicht kurz an dich denke,

mich frage, was du gerade machst, an dem ich dich lenke,

Hoffe, dass es dir gut geht, dass du noch lebst

Und immer noch nach höherem strebst.

Ich weiß der Tag wird kommen, an dem werden wir uns wiedersehen,

nicht heute, nicht morgen, ob in der Sonne oder im Regen,

ich frage mich seit langem schon, wie das wohl laufen wird,

ob wir versuchen uns aus dem Weg zuegehn, ob einer für den anderen stirbt,

Wie wirst du reagieren? Was werden wir uns sagen?

Das Leben ist so kurz, was werde ich dich fragen?

Ich weiß der Tag wird kommen, so wahr, wie ich das schreibe,

auch du weißt das, wie ich, ich wein und leide.

Jeder Mensch, der sagen kann er ist glücklich,

hat meinen vollsten Respekt, er schmückt sich,

ich für meinen Teil ich bin es nicht und kann es so schnell auch nicht sein,

mein Engel, ich denke an dich, ich bin allein,

Ich sehe Bilder von dir, frage mich, was hast du nur aus dir gemacht,

wer hat dich so verändert, wieso hast du es nicht geschafft,

ich würde dir so gerne schreiben, dir das alles sagen, dich begleiten,

aber ich weiß, sobald ich Kontakt zu dir aufnehme,

krieg ich riesen Probleme,

Probleme mit mir selbst, meinem Denken, meinem Sein,

und um diese Probleme zu umgehen, bleibe ich lieber allein.

Geh mal davon aus, dass ich tagtäglich an dich denke,

ob du willst, oder nicht, ich kann nicht anders, dass ich mich verrenke,

einfach nur um nochmal etwas von dir zu hören,

ein Lebenszeichen, irgendetwas ich kann es nicht herbeibeschwören,

Ich höre von Freunden von früher, dass du dich verändert hast,

seist arrogant geworden, so anders, als ich dich in Errinerung hab.

Das deckt mein Bild, was ich nun von dir habe,

du, weißt ich finde das sehr schade,

aber ich kann und will niemandem verändern,

du entscheidest deinen Weg selbst, mit Ecken und Rändern,

Ich weiß, dass noch viel von früher innen in dir drinnen steckt,

vielleicht erkennst du das eines Tages, wenn du das nochmal entdeckst.

Vielleicht meldest du dich dann nochmal bei mir

Vielleicht reden und erleben wir,

die dinge von früher dann noch einmal

und es trifft mich wie ein Strahl

wenn ich daran denke

und meinen Kopf senke,

Du sollst eigentlich nur eines wissen, an dich zu denken bereitet mir immer noch Schmerzen

Denn du bleibst für immer hier drin, hier ganz tief drin in meinem Herzen.

©

Diese PDF wurde erstellt durch das Schreiber Netzwerk